

# Schuel-Stärn

Oberriedens Schulzeitung

Schulpflege ★ Spezialwochen ★ Elternrat ★ Bibliothek ★ Jugendarbeit



## Liebe Leserin, lieber Leser

Das neue Schuljahr ist erst einige Wochen alt, dennoch sind wir alle schon wieder voll im Schulalltag angekommen. Ende Schuljahr haben uns diverse Lehrpersonen und Mitarbeitende verlassen. Dies bedeutet, dass einige Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien von neuen Lehrpersonen begrüsst wurden. Wir sind glücklich, dass wir alle vakanten Stellen in der Schule mit motivierten und kompetenten Lehrpersonen besetzen konnten.

Am 1. Juli startete die neue Legislatur mit neu fünf statt sieben Schulpflegemitgliedern. Nach dem Rücktritt von Gaby Fuhrmann, Sandra Baur-Keller und Verena Reichmuth-Graf hat neu Philipp Müller seine Behördentätigkeit in der Schulpflege aufgenommen. Zusammen mit den bisherigen Thomas Wagen, Beat Wüthrich, Tobias Freuler und mir ist somit erneut

eine motivierte Truppe beisammen, um die Schule weiterhin zu pflegen und in die Zukunft zu führen. Gerne stellen wir uns auf der nächsten Seite kurz vor.

Seit September hat Patrizia De Donno in der Jugendarbeit Unterstützung von Sarah Renggli. Wer Sarah ist, und was im YUCCA alles in nächster Zeit läuft, erfahren Sie auf Seite 12.

Die Elternmitwirkung (EMW) hat unter der Pandemie gelitten. So konnten viele Angebote nicht durchgeführt werden. Dennoch war die EMW nicht untätig und hat fleissig an einem neuen Reglement gearbeitet, welches seit diesem Schuljahr umgesetzt wird. Die EMW heisst neu Elternrat und was sonst alles im Elternrat neu ist, lesen Sie auf Seite 13.

Die Digitalisierung hat auch in

Oberrieden längst Einzug in die Schulzimmer gehalten. Um die technischen und organisatorischen Elemente und pädagogischen Grundsätze der Digitalisierung zu verankern, haben die ICT-Steuergruppe und die ICT-Fachgruppe das Konzept «Medien & Informatik» entwickelt. Sie erfahren mehr darüber auf Seite 15.

In diesem Schuel-Stärn blicken wir auch zurück: Auf die Spezial- und Projektwochen aller Stufen vor den Sommerferien, auf die Seeüberquerung im August und auf die Ausstellung der 2. Sek von Thomas Fausch (Seiten 4–11).

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie sehen: einiges wird neu, vieles ist wie gehabt, und das Meiste bleibt gut. So wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und weiteren Angestellten der Schule Oberrieden, und Eltern viel «Gfreuts» im neuen Schuljahr. ★



Janek Lobmaier, Präsident Schulpflege

## Die Schulpflege stellt sich vor



### Janek Lobmaier / Präsident Schulpflege

Jahrgang: 1974

Beruf: Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Uni Bern

In der Schulpflege seit: November 2019

Vision für die Schule Oberrieden: Dass die Schule Oberrieden eine fortschrittliche und innovative Schule bleibt, zu der Kinder und Lehrpersonen gerne hingehen.

Das macht mich glücklich: feines Essen in geselliger Runde



### Tobias Freuler / Bereich Schulbetrieb und Finanzen, Stv. Präsident

Jahrgang: 1969

Beruf: Sales Manager

In der Schulpflege seit: 2020

Vision für die Schule Oberrieden: Chancengleichheit sowie die Förderung der Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen

Das macht mich glücklich: Ausflüge in die Berge oder ans Meer



### Philipp Müller / Bereich Ergänzende Angebote

Jahrgang: 1984

Beruf: Global Head of Performance & Analytics bei Swissport International

In der Schulpflege seit: Juli 2022

Vision für die Schule Oberrieden: Der Ort, an welchem mit Engagement und Freude gelehrt und gelernt wird. Klein aber fein.

Das macht mich glücklich: Eine gesunde Familie und die Freiheit, selber entscheiden zu können



### Thomas Wagen / Bereich Schülerbelange

Jahrgang: 1953

Beruf: pens. Rektor der Berufswahlschule Horgen

In der Schulpflege seit: März 2016

Vision für die Schule Oberrieden: Ein Stück Heimat, das mich weiterbringt

Das macht mich glücklich: Unterwegs mit Velo und Zelt



### Beat Wüthrich / Bereich Schulraum und Personelles

Jahrgang: 1945

Beruf: dipl. Physiker ETH, pensioniert

In der Schulpflege seit: 2010

Vision für die Schule Oberrieden: Ist und bleibt eine vorbildliche Schule

Das macht mich glücklich: Die Einweihung der 2. Etappe der Pünt-Erweiterung



## Inhalt

<a href="#">Die Schulpflege stellt sich vor</a>	3
<a href="#">Waldwoche Kindergärten</a>	4–5
<a href="#">Projektwoche Pünt</a>	6–7
<a href="#">Spezialwoche Sek</a>	8–9
<a href="#">Seeüberquerung Sek</a>	10
<a href="#">Ausstellung 2. Sek Fausch</a>	11
<a href="#">Yucca - Jugendarbeit</a>	12
<a href="#">Elternrat</a>	13
<a href="#">Bibliothek 5. Vorlesetag</a>	14
<a href="#">Medien + Informatik / Basar</a>	15
<a href="#">Ausblick</a>	16

## Impressum

**Herausgeberin:** Schule Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, schulverwaltung@oberrieden.ch, [schuleoberrieden.ch](http://schuleoberrieden.ch)  
**Ausgabe:** Nr. 16 – September 2022 **Auflage:** 370 Exemplare  
**Redaktion & Layout:** Catherine Bürki, 044 722 71 36, [catherine.buerki@oberrieden.ch](mailto:catherine.buerki@oberrieden.ch)  
**Journalistische Mitarbeit an dieser Ausgabe:** J. Lobmaier, M. Christen, T. Fausch, P. De Donno, M. Waeber, U. Meier, B. Grawehr  
**Nächste Ausgabe:** Winter 2022/23



## Waldwoche vom 11.–15. Juli 2022

Als Abschluss vor den langen und wohlverdienten Sommerferien trafen sich alle Kindergärten in der letzten Woche täglich im Wald. Während der ganzen Woche waren die Kinder frei. Es wurden Äste gesammelt, gebaut, geklettert und gespielt. In dieser Woche lernten sich die Kinder aus allen Kindergärten kennen und so entstanden auch neue Freundschaften.

Text und Bilder: M. Christen, Kindergartenlehrperson

Das Wetter spielte während der Waldwoche super mit, zwischen- durch brauchten einige Kinder sogar eine kleine Abkühlung.

Täglich wurden wir am Morgen im Kindergarten von einem Bus abgeholt und zum Parkplatz Stumpenhölzlimoos gefahren. Hier warteten wir immer auf alle anderen Kindergartenkinder.

Alle vier Kindergärten gemeinsam, jeder mit einer anderen Farbe von Hütchen, liefen in Zweierreihe zur Pflanzschulhütte. Jeder Kindergarten hatte ein Materialdepot an einem der vier Tische. Hier de-



Besammlung auf dem Parkplatz Stumpenhölzlimoos.

ponierten wir unsere Rucksäcke und Leuchtbänder. Zum Start in den Tag machten wir immer einen grossen Morgenkreis. Wir wurden immer von einer Kindergärtnerin begrüsst und gemeinsam sangen wir das Lied «Im Wald im schönen grünen Wald». Am ersten Tag haben wir anschliessend die Regeln besprochen und sind in einer

Einerkolonne die Grenze abgelaufen. Bevor wir dann spielen durften, wurde uns noch ganz etwas wichtiges gesagt, nämlich, dass wir alle zusammenkommen müssen, wenn wir die Hupe hören. Znüni konnten wir individuell machen, je nachdem, wann unsere Bäuche sich meldeten. Neben dem freien Spiel durften einige Kinder das Dip-

gemüse für das Mittagessen rüsten und kleinschneiden.

In den Pfadikochtöpfen kochten wir an den zwei Feuerstellen das Mittagessen. Die Hupe kam zum ersten Mal zum Einsatz. Wir durften uns eine Portion Pasta mit Tomatensauce in unseren selbstmitgebrachten Teller schöpfen lassen.



Bis alle 85 Kinder gegessen hatten, dauerte es eine Weile. Zum Schluss durften dann auch die Kindergartenlehrpersonen noch eine Portion geniessen (leider fast ohne Tomatensauce). Zum Dessert gab es grillierte Marshmallows. Nach einer weiteren Spielsequenz machten sich zuerst alle Kinder vom Kindergarten Büelhalden und Boden für den Abmarsch zurück zum Kindergarten bereit.

Am Dienstag repetierten wir im Morgenkreis nach dem Lied nochmals die Regeln und schon durften sich alle wieder frei bewegen und spielen. Einige Kinder assen bereits Znüni, andere rann- ten sofort in den Wald und

spielten friedlich und vergnügt. An den zwei Feuerstellen machten wir wieder ein Feuer, diesmal aber um die Würste aus unserem Rucksack zu grillieren. Zusätzlich hatten wir noch einen grossen Grill an dem unser Schulleiter, Herr Heim, das grillieren übernahm. Einige Kinder durften auch wieder Dippgemüse schneiden. Zwei Kindergärten gril-

lierten an den Feuerstellen und zwei auf dem Grill ihre Würste. Bei so vielen Würsten am Schluss noch zu wissen, welche Wurst wem gehört, war eine grosse Herausforderung, geschmeckt hat es aber allen.

Als wir am Mittwoch zu unserem Waldplatz kamen, warteten zwei Jagdaufseher mit ihren Hunden und ein Förster auf uns. Zur Begrüssung durften wir uns ein Musikstück auf dem Jagdhorn anhören. Danach konnten alle Kindergartenklassen abwechselungsweise Zeit mit den Jagdaufsehern und dem Förster verbringen. Das Programm war sehr dicht und wir hatten an diesem Morgen et-



was weniger Zeit zum Spielen. Die Informationen waren aber sehr spannend und lehrreich. Der Förster hat mit uns die Verhaltensregeln im Wald angeschaut, den Borkenkäfer, die Zecken und die Ausrüstung eines Forstwarts gezeigt. Bei den Jagdaufsehern konnten wir Felle und Knochen von verschiedenen Waldtieren betrachten und anfassen. Wir gingen dann auch noch auf Pirsch und suchten



nach Spuren und Tieren. So ging ein schöner Morgen wie im Flug vorbei und es hiess schon wieder Abmarsch.

Langsam kannten wir den Ablauf und den Einstieg in den Morgen gut und das Lied konnten wir von Tag zu Tag auch immer besser. Wie immer waren wir frei, wann wir Znüni essen und was wir spielen. Mit einer Lehrperson zusammen haben einige Kinder einen tollen Zwergengarten gebaut. Später gab es ein weiterer Höhepunkt. Wir durften nämlich mit Ton Gesichter an die Bäume machen. Was da alles entstanden ist, ist einfach nur toll. Es war wie eine kleine Ausstellung von verschiedenen Gesichtern und



Werken. Einige lachten einem an, andere waren einfach wunderschön anzuschauen und einige musste man etwas genauer anschauen und länger davor verweilen, weil sie einfach so faszinierend waren. Nicht nur wir Kinder hatten Spass bei diesem Angebot, auch die Lehrpersonen vergnügten sich. So verging dieser Morgen auch viel zu schnell und schon hiess es wieder bereit machen für den Nachhauseweg.

Nun war die Woche schon fast um, den letzten Tag genossen wir nochmals ausgiebig. Ein kleines Grüppchen machte mit einer Lehrperson selber Lehm mit Wasser und Erde. Andere spielten frei oder bauten den kleinen Zwergengarten wieder auf. Die Jagdaufseher haben uns am Mittwoch ein kleines Geschenk (Schlüsselanhänger) dagelassen, welches wir heute zum Schluss noch erhalten haben. So ging eine tolle, friedliche und vor allem unfallfreie Woche zu Ende. ★



# S`Pünt uf Wältreis

Unter dem Thema «Weltreise» wurden vom 7.–10. Juni 2022 alle Kontinente bereist und mit ihren speziellen Eigenheiten präsentiert. Die Kinder besuchten während diesen vier Tagen in klassendurchmischten Gruppen der jeweiligen Stufe 5–6 dieser Länder/Regionen und lernten so viel über deren Kultur, Geografie, Musik, Spiele, Sprache, Schrift, Kulinarik und Natur kennen.

Bilder: Lehrpersonen Schulhaus Pünt



In Nordamerika in der Natur! Ob die Traumfänger wohl wirken?

Benvenuti in Italia! Carnevale a Venezia und Konzentration beim Boccia-Spielen



Spielen und Schreiben in Asien



Hi! Do you know all Australian animals?



Buenos días. Wir kleiden uns mal anders.



Hakunamatata! Schaut unsere tollen Tierzeichnungen!



Grüezi! Was gibt es in der Schweiz für Spezialitäten?



Abschluss der Projektwoche mit Sumo-Ringen und viel Gesang



## Kurswoche Spezial

In der Spezialwoche im Juni 2022 hatten die Sek-Schülerinnen und -Schüler die Möglichkeit, sich bei drei Kursen anzumelden. Danach erfolgte eine klassendurchmischte Aufteilung.

Texte und Bilder: D. Heim, Schulleiter Kindergarten- und Sekundarstufe / Sek-Lehrpersonen

### Wandern



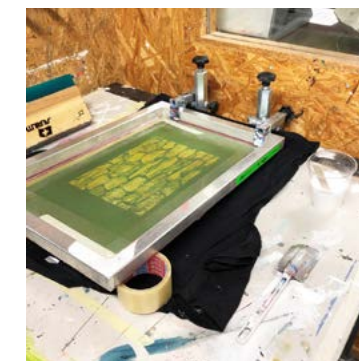
### Check-out Sports



### Rollen- und Brettspiele



### Siebdruck – Metallbearbeitung – Upcycling



### Aquarellieren und Skizzieren





## Seeüberquerung der Oberstufe

Die Seeüberquerung fand Ende August nach zwei Jahren wieder statt. Eine eindrückliche Leistung aller Beteiligten mit vielen schönen Erinnerungen, wie die Aussagen belegen.

Text: Schülerinnen und Schüler und M. Schluep, Sek-Lehrer

Bilder: C. Bürki, Schulverwaltung

### Die Seeüberquerung war super

Um 9 Uhr trafen wir uns in der Badi Oberrieden und wurden in Gruppen eingeteilt. Es waren 11 Gruppen, die nach der Geschwindigkeit im Kilometer-Schwimmen eingeteilt wurden. Die ersten sechs Gruppen gingen zum Schiffsteg und wurden nach Herrliberg gefahren. Eine Gruppe nach der andern ging ins Wasser, begleitet durch ein Boot. Als wir in der Badi Oberrieden ankamen, haben alle geklatscht. Wir bekamen etwas zu essen und zu trinken. Es hat mir sehr gut gefallen und es war ein schönes Erlebnis.

Gianna

### Anstrengend, aber ein gutes Gefühl

Ich fand es ein schönes Erlebnis, den Zürichsee zu überqueren, denn man konnte herumschauen und vieles sehen. Es war ziemlich anstrengend, aber das beste Gefühl war, am Ufer anzukommen.

Valentina

### Anstrengung und Spass

Wir finden, dass die Seeüberquerung ein sehr eindrückliches Erlebnis war, denn wir schwammen ganze 2,3 Kilometer. Es war zwar

anstrengend, aber trotzdem hat es uns Spass gemacht, denn wir konnten mit unseren Kolleg/inn/en schwimmen. Das Wasser war sehr klar und warm. Uns gefiel auch, dass wir am Ende Essen bekamen.

Als wir mit dem Boot an den Schiffsteg Herrliberg gefahren wurden, waren wir, ehrlich gesagt, schon ein bisschen nervös, aber als wir dann ins Wasser sprangen und anfangen zu schwimmen, verschwand die Nervosität. Sehr hilfreich waren die grossen, pinken



Sonnenschirme, denn dank ihnen wussten wir genau, wo wir hinschwimmen mussten. Wir finden es sehr cool, dass unsere Schule so etwas organisiert und wir daran Teil haben durften. Die Begleitboote waren eine gute Unterstützung, denn wenn wir eine Pause brauch-



ten, konnten wir ins Boot steigen, ausruhen und bekamen einen Traubenzucker. Grossartig war das Essen, insbesondere das Bircher-müesli. Es war auch toll, dass wir am Nachmittag frei hatten. Kurz gesagt es war ein sehr anstrengender Tag, aber er hat uns sehr viel Freude bereitet. Wir bedanken uns bei allen, die uns diesen Morgen ermöglicht haben. **Cate und Livia**

### Cool und unvergesslich

Ich fand es sehr cool und spannend den Zürichsee zu überqueren. Meine Freundin und ich waren in der selben Gruppe. Wir würden den See gerne nochmals überqueren, obwohl wir am Anfang dachten, dass wir es nie schaffen würden, weil es zu lange ist. Aber als ich den See überquert hatte, fand ich es nicht mal so weit. Meine erste Seeüberquerung werde ich nie vergessen.

Darlène

### Meine erste Seeüberquerung als Lehrer in Oberrieden

Für mich als Neuling war die Seeüberquerung ein tolles Erlebnis. Ich habe im Schulumfeld schon einige Veranstaltungen gesehen. Die Seeüberquerung war die bisher

Beste! Eine tadellose Organisation, super Wetter und viele glückliche SchülerInnen. Ich denke, dass allen Teilnehmern eine Seeüberquerung nachhaltig in Erinnerung bleibt, weil es eben eine grosse Leistung ist und auch einiges an Mut verlangt.

Matthias Schluep, Sek-Lehrer

### Traubenzucker

Als wir um neun Uhr in der Badi eintrafen, wurden wir in elf Gruppen aufgeteilt. Da ich in Gruppe zehn war, kam ich nicht aufs erste Schiff. Als wir über den See fuhren, sahen wir schon die ersten Gruppen schwimmen. Drüben erzählten wir uns während der Wartezeit Schauer-märchen über Fische. Ich war mir

deshalb sicher, dass ich gefressen würde, als wir uns mit Melkfett eingerieben hatten und ins Wasser gesprungen waren.

Kurz darauf schwammen wir laut schwatzend los. Es war immer sehr unangenehm, wenn man meinte, in gefühlten zwei Stunden nur wenige Meter geschwommen zu sein. Irgendwann waren wir trotzdem weit draussen. Nachdem ich Fritzli, einen Marienkäfer, gerettet und eine Algenschlacht mit Nico ausgetragen hatte, kam der beste Teil: Die Traubenzucker! Nachdem ich es irgendwie schaffte, während zehn Minuten ruhig zu sein, bekam ich den ersten und dann gab es im-



mer wieder einen. Als ich später den Blick hob, sah ich, dass das Ufer nur noch etwa dreihundert Meter entfernt war. Nach einem fünften und letzten Traubenzucker gab es dann noch einen Schlusssprint zu Brot, Wurst und Müesli. Kurz darauf traf auch die letzte Gruppe ein und wir durften nach Hause gehen.

Luin ★



### Unser Aquarium am Bahnhof

Die Klasse von Herrn Fausch wurde vom Kulturkreis Oberrieden angefragt, das Schaufenster „Kultur am Perron“ am Bahnhof Oberrieden Dorf für eine temporäre Ausstellung zu gestalten. Ein Aquarium zu gestalten war unsere Idee.

Als erstes haben wir gemeinsam überlegt, welche Tiere wir zeichnen sollten. Nach verschiedenen Skizzen fingen alle an, ihre Entwürfe auf ein großes Blatt zu zeichnen. Man sah viele unterschiedliche Gestaltungsstile in den einzelnen Fischzeichnungen. Immer wieder haben wir die Zeichnungen zusammengelegt, um zu schauen, ob sie zusammenpassen. Später mussten die einzelnen Kunstwerke mit den Blautönen abgestimmt werden.

Nach zwei bis drei Monaten waren alle Zeichnungen fertiggestellt. Zum Schluss passte eine kleine Gruppe die einzelnen Teile des Gesamtkunstwerks an.

Am Tag vor der Vernissage gingen ein paar Schülerinnen mit Herrn Fausch auf den Bahnhof, um die einzelnen Zeichnungen als Gesamtkunstwerk im Schaufenster zu positionieren. Es war aufregend, da wir das Fenster noch mit einem Tuch vor neugierigen Blicken verstecken mussten, weil die Vernissage erst am nächsten Abend stattfand.

An der Vernissage waren alle sehr gespannt, wie es aussieht und wie es den Anwesenden gefällt. Ein besonderer Moment war, als das Tuch abgenommen wurde und alle begeistert klatschten. Danach gab es einen Apéro und es wurde viel geredet.

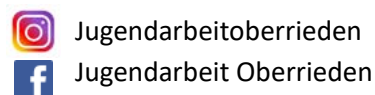
--> Leonie und Sammy







Alte Landstrasse 23, 8942 Oberrieden  
044 722 71 35 / 34  
www.jugendarbeitoberrieden.ch  
patrizia.dedonno@oberrieden.ch / sarah.renggli@oberrieden.ch  
Anwesend von Di bis Do und Freitagnachmittag



Jugendarbeitoberrieden  
Jugendarbeit Oberrieden



Patrizia: 078 605 21 39 Sarah: 079 865 43 84

Hallo Zäme! Ich bin Sarah, die neue Jugendarbeiterin in Oberrieden. Gemeinsam mit Patrizia leite ich den Jugendtreff, bin am Spielnami und der Sportnacht anzutreffen und unterstütze euch bei eigenen Projektideen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden zu Spieleabenden, daher bin ich auch im Jugendtreff immer bereit für eine Runde UNO oder andere Gesellschaftsspiele. Ich freue mich darauf euch kennenzulernen.

Text und Bilder: Patrizia De Donno und Sarah Renggli

## Jugendtreff

Zwei Mal pro Woche hat der Jugendtreff YUCCA für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe geöffnet. Im YUCCA kannst du mit Freundinnen und Freunden deine Freizeit verbringen und gestalten. Verschiedene Aktivitäten stehen dir zur Verfügung – Billard, Dart, Tischtennis und vieles mehr. Komm vorbei und schau es dir an!

Unsere Öffnungszeiten:  
Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 16.00 bis 22.00 Uhr

### Vermietungen

Der Jugendtreff kann von allen Jugendlichen aus Oberrieden kostenlos für Partys, Besprechungen oder Projekte gemietet werden. Für mehr Informationen kannst du dich bei uns melden.

### Angebote und Projekte Spielnami

Der Spielnami findet einmal im Monat am Samstag von 16.00 bis

18.00 Uhr in der Turnhalle Langweg statt. Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler von der 3. bis 5. Klasse.

### Sportnacht

Die Sportnacht findet ebenfalls einmal im Monat am Samstag in der Turnhalle Langweg statt. Allerdings von 20.00 bis 22.00 Uhr und richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse.



Nächste Daten im 2022  
Samstag, 1. Oktober  
Samstag, 5. November  
Samstag, 10. Dezember

### Sackgeldjobs

Die Jugendarbeit Oberrieden bietet Sackgeldjobs für Jugendliche ab 13 Jahren an. Sackgeldjobs sind kleinere Aufgaben im Quartier, bei Nachbarn oder beim Gewerbe in der Gemeinde (z.B. Reinigungs- und Gartenarbeiten, Helfen bei Umzügen, Zeitungen verteilen,

Autos waschen etc.). Wenn du Lust hast dein Sackgeld aufzubessern, dann melde dich jetzt an! Das Anmeldeformular findest du auf unserer Homepage.

### Eigenes Projekt realisieren

Hast du eine Projektidee, wie zum Beispiel eine Party, einen Ausflug, einen Flohmarkt organisieren oder einen Filmabend planen, und du brauchst Unterstützung dabei. Dann melde dich bei uns! Wir freuen uns darauf, dich bei der Verwirklichung deiner Idee zu begleiten.

### Anlauf- und Beratungsstelle

Das Büro der Jugendarbeit steht Jugendlichen, deren Eltern und weiteren Bezugspersonen als Anlaufstelle für Gespräche, Beratungen, Triagen usw. zur Verfügung.

Wenn dich ein Thema beschäftigt, du Unterstützung brauchst oder dich auch einfach nur austauschen möchtest, dann melde dich bei uns oder komm im YUCCA vorbei. ★



## Eltern-Café Schule Oberrieden

Das Eltern-Café des Elternrats der Schule Oberrieden bietet Eltern eine Möglichkeit sich zu einem bestimmten Thema auszutauschen.



Text und Bilder: Urs Meier, Präsident Elternrat

Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, ihr Lernen in der Schule beobachten, unterstützen und anregen, das sind schöne und positive Erlebnisse im Elterndasein.

Das Elternsein ist aber auch eine grosse Herausforderung, nicht immer läuft alles so rund, wie man es sich vorgestellt hat. Oft gibt es Fragen, Probleme und Konflikte, die verunsichern. Als Vater fragte ich mich oft, ob ich alles richtig mache? Was ist für meine Tochter und unsere Familie das Beste? Worauf achten wir bei der Erziehung? Wie können wir die Entwicklung unsere Tochter begleiten, damit ihre Ressourcen sich entfalten und sie ihren Weg im Leben findet?

Mit all diesen Fragen und Unsicher-

heiten ist man als Eltern nicht allein. Viele Eltern beschäftigen sich mit ähnlichen Fragen. Sich zu diesen Fragen auszutauschen, ist für viele Erziehende entlastend und unterstützend.

Um sich mit anderen Eltern austauschen zu können, hat der Elternrat der Schule Oberrieden das Eltern-Café gegründet.

Unter einem Eltern-Café verstehen wir einen Austausch zu Schul- und / oder erzieherischen Themen, die sowohl Eltern als auch die Lehrerschaft der Schule interessieren können. Dieser Austausch findet in einer informellen und ungezwungenen Atmosphäre statt – in der Regel im Schulhaus Pünt mit Beginn um 19:00 Uhr.

Das Eltern-Café bietet Eltern und Erziehungsberechtigten Inputs, Anregungen und Ideen für den Alltag mit Kindern, die Möglichkeit, sich

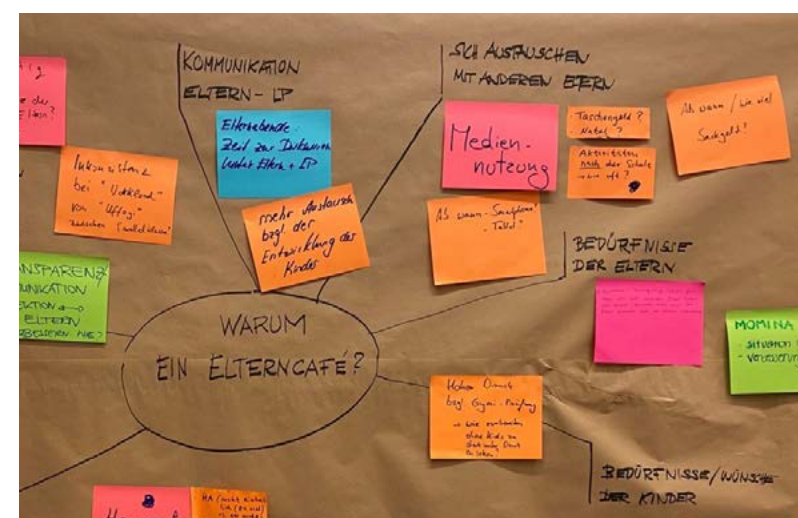
mit anderen Eltern auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Das gemütliche Zusammensein bei Getränk und Knabberien steht im Zentrum.

Am ersten Eltern-Café im April haben Sarah Fauser und Urs Meier vom Elternrat die Ideen des Elternkaffees vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert, welche Themen die Eltern beschäftigen.

Die Anwesenden entschieden, im Rahmen des zweiten Eltern-Cafés im Juni der Frage nachzugehen, wie Eltern die Kinder bei Hausaufgaben begleiten und unterstützen können. Bianca Grawehr und Nathalie Wild, zwei Lehrpersonen der Primarschule haben engagiert mitdiskutiert und wertvolle Impulse gegeben.

Vom «Kleinkonflikt auf dem Schulweg zu Mobbing», dieses Thema wird uns am dritten Eltern-Café vom 22. September herausfordern.

Bis jetzt wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten des Kindergartens und der Unterstufe eingeladen. In diesem Schuljahr werden auch die Eltern der Mittelstufe eingeladen. Wir vom Elternrat freuen uns auf einen intensiven Erfahrungsaustausch. ★





## Vorlesen eröffnet Chancen

Am fünften Schweizer Vorlesetag, dem 18. Mai 2022, war in der Bibliothek und Schule Oberrieden Vorlesen angesagt. Die Vorleserinnen versprühten mit ihren Vorleseaktionen bei Kindern und Jugendlichen viel Leselust und -freude.

Text: M. Waeber, Leiterin Bibliothek,  
Bilder: J. Blum und J. Baskaran



In den zwei Klassenausleihen am Schweizer Vorlesetag 2022 las die Bibliotheksleiterin zur Einführung bekannte Verse von Franz Hohler vor und die Kinder konnten bei den Endreimen lautstark mit einstimmen wie bei: «Es war einmal ein Igel,/ dem wuchsen plötzlich Flügel./ Er flog, ihr glaubt es kaum,/ auf einen Tannenbaum./ Dort hüpf er auf und nieder/ und singt die schönsten Lieder./ Nur

morgens, beim Erwachen,/ spürt er seine Stacheln.»

Auch Lehrerin Eliana Fetz war am Vorlesetag während des Deutschunterrichts in zwei Oberstufenklassen als Vorleserin engagiert unterwegs, sie las zuerst aus «Öl, Benzin und Schweiß» (eine Geschichte, die den spannenden Alltag einer Automobil-Mechatronikerin-Lernenden schildert) und danach Texte von Schüler\*innen vor.

Beschwingt ging nachmittags das Vorlesen mit den zwei Bibliothekarinnen weiter. Gabi Haller nahm die Kinder mit auf eine Vorlesereise in Europa, zwischen A wie Athen und Z wie zu Hause. Und Manuela Ladner erzählte von ihren Lieblingstieren, den Elefanten, und las eine witzige Geschichte von einem wütenden Dickhäuter vor.

Es macht nicht nur Spass Kindern vorzulesen, sondern fördert auch eine Vielzahl wichtiger Fähigkeiten, die für die weitere Entwicklung der

Heranwachsenden von zentraler Bedeutung sind: Der Wortschatz wird vergrössert, die Konzentrationsfähigkeit gesteigert, das Vorstellungsvermögen erweitert sowie Fantasie, Kreativität und Empathie gefördert. Ausserdem können Kinder wie auch Erwachsene beim Vorlesen entspannen und Ruhe finden.



Regelmässiges Vorlesen fördert die Lesekompetenz. Wissenschaftliche Studien belegen, bereits 15 Minuten Vorlesezeit am Tag reichen aus, damit Kinder zu begeisterten Leser\*innen werden.

Gut lesen zu können ermöglicht allen einen leichteren Zugang zu Wissen und Bildung und damit zu einem besseren Leben. ★



Gut lesen zu können ermöglicht allen einen leichteren Zugang zu Wissen und Bildung und damit zu einem besseren Leben. ★

### «Buchstart» und «Kamishibai» 2022/2023 in der Bibliothek Oberrieden

Geschichten sind eine wichtige Grundlage fürs Lesen lernen, deshalb werden in der Bibliothek neu «Buchstart»-Veranstaltungen (für Kinder bis 4 Jahre) mit Melanie Schildknecht angeboten und weiterhin das beliebte «Kamishibai»-Erzähltheater (für Kinder ab 4 Jahren) mit Irène Blum veranstaltet.

**Buchstart-Termine jeweils am Samstag, um 10.30 Uhr:** 29. Oktober 2022, 12. November 2022, 26. November 2022 und 10. Dezember 2022

**Kamishibai-Termine jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr:** 3. November 2022, 1. Dezember 2022, 12. Januar 2023 und 2. Februar 2023



## Medien und Informatik

Die Digitalisierung hat auch in Oberrieden längst Einzug in die Schulzimmer gehalten. Das neue Konzept «Medien und Informatik» trägt der Entwicklung Rechnung.

Text: C. Bürki, Schulverwaltung,  
Bilder: Lehrpersonen Schulhaus Pünt

Die ICT-Steuergruppe und die ICT-Fachgruppe haben im Rahmen



## Basar

Der Basar am 5. November 2022 – ein Dorffest für einen guten Zweck.

Text und Bild: Bianca Grawehr,  
Lehrerin

Am Samstag, 5. November, von 10 – 15 Uhr findet der traditionelle Basar im Schulhaus Pünt in Oberrieden statt. Die Landeskirchen, das Bärenmoos, verschiedene Vereine und die Schule engagieren sich dabei gemeinsam für einen guten Zweck. An diesem Sams-

tag erwarten Sie unter anderem verschiedene Verkaufsstände mit Selbstgemachtem aus der Schule, diverse Darbietungen und unterschiedliche Verpflegungsmöglichkeiten. Sie können sich am Sponsorenlauf sportlich oder als Sponsor/Sponsorin engagieren.

Dieses Jahr unterstützen wir mit dem Erlös des Basars das «Urpi Wasi». Eine peruanische Schule, die seit 1990 von einer Schweizerin geführt wird. Urpi Wasi ist Quchua und bedeutet auf Deutsch «das Taubenhaus».

Die Fotos zeigen den Einsatz von Tablets während der Projektwoche im Schulhaus Pünt.

Rund 350 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren werden im Kinderhort, Kindergarten und in der Primarschule betreut. Alle Kinder kommen aus den Armenvierteln in Cusco/Peru, die meisten aus Familien mit alleinerziehenden Müttern. ★

Dieses Jahr unterstützen wir mit dem Erlös des Basars das «Urpi Wasi». Eine peruanische Schule, die seit 1990 von einer Schweizerin geführt wird. Urpi Wasi ist Quchua und bedeutet auf Deutsch «das Taubenhaus».



Es ist zugleich ein Leitfaden für die Vorgesetzten und das Schulteam für zukünftige Entscheidungen. Die Einhaltung ist für alle Mitarbeitenden der Schule Oberrieden verbindlich.

Interessierte können das Konzept auf der [Webseite](#) der Schule Oberrieden aufrufen. ★





# AUSBLICK

- 10.–21.10. Herbstferien
- 03.11. Räbeliechtliumzug  
05.11. Basar Oberrieden  
10.11. Nationaler Zukunftstag  
14.11. Besuchsmorgen Primar und Sek  
19.11. Oberriedner Fisch
- 26.12.–06.01. Weihnachtsferien
- 13.–24.02. Sportferien



Termine Anlässe Bibliothek S. 14 / Spielnami und Sportnacht S. 12

